- Ernährung und Lebensmittel
- Strom und Fernwärme
- Gesundheit

Und sieben planetare Grenzen sind relevant: Klimawandel, Landnutzung, Chemikalien und Abfall, Luftverschmutzung, Süßwassersysteme, Düngemittel und Biodiversität.

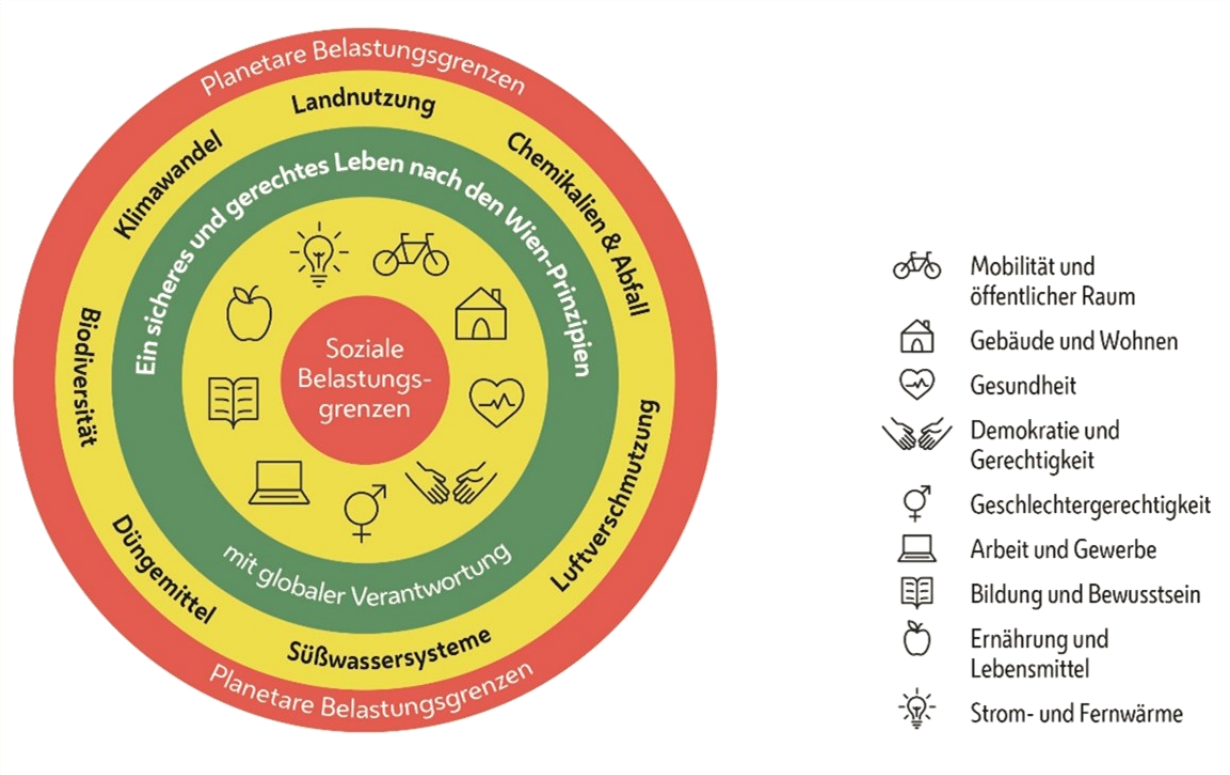


Abbildung 5: Die Donut-Ökonomie für Wien, eine ganzheitliche Darstellung der Klimastrategie mit Berücksichtigung der planetaren Grenzen und der Ziele für Nachhaltige Entwicklung, und die Verankerung der globalen Verantwortung im Innenring (Copyright: Smejkal/Stadt Wien).

Da die Landwirtschaft ein Haupttreiber für Entwaldung, Wasserverbrauch sowie Boden- und Wasserverschmutzung ist, müssen wir zudem auf biologische und regenerative landwirtschaftliche Methoden, sowie reduzierten Fleischkonsum umsteigen.

Drei Wien-Prinzipien, z.B. Prinzip 1 „Ein gutes Klima umfasst Klimaneutralität, Ressourcenschonung und Klimaanpassung", Prinzip 5 „Ein gutes Klima bildet und stärkt Bewusstsein" und Prinzip 7 „Ein gutes Klima heißt, Verantwortung zu übernehmen - auf lokaler, europäischer und globaler Ebene", decken dieses sechste Donut-Prinzip „Auf Regeneration auslegen" gut ab. Dies trifft nicht nur in Wien zu, sondern betrifft auch Lieferketten der nach Wien importierten Güter. Dennoch fehlen konkrete Verweise auf die Landwirtschaft und den umfassenden Wandel unseres Ernährungssystems hin zu ökologischer, gesundheitlicher und sozialer Nachhaltigkeit (Ernährungswende).

3.7 Agnostisch gegenüber Wachstum sein

Die Donut-Ökonomie verlangt zwar eine drastische Reduktion des globalen Ressourcenverbrauchs, erkennt aber, dass bestimmte Bereiche wachsen müssen, so wie die sanfte Mobilität (Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, gemeinschaftliche Nutzung von Autos und Fahrradnutzung), erneuerbare Energien, oder gute Daseinsvorsorge, während andere schrumpfen müssen, wie etwa fossile und lineare Wirtschaftszweige. Das sechste Wien-Prinzip „Ein gutes Klima bedeutet nachhaltige Standortpolitik" verlangt einen gerechten Wandel (Just Transition) durch Ausbildung sowie Umschulung zu klimarelevanten Berufen (Green Jobs) für eine sozial-ökonomische Transformation und sinnstiftende Beschäftigung mit fairen Arbeitsbedingungen. Es geht somit in die richtige Richtung des siebten und letzten Donut-Prinzips „Agnostisch gegenüber Wachstum zu sein".

Die zentrale Aufgabe wird nun sein, dies sowie alle anderen Prinzipien in der Praxis inklusiv und wirksam umzusetzen.

4. Die Donut-Ökonomie für Wien

Nun kann auf dieser Grundlage ein strategischer Kompass für Wien entwickelt werden, der sich an der Donut-Ökonomie orientiert. Damit wird das Ziel angesteuert, das Wohlergehen der Bürger zu sichern, ohne die ökologischen Grenzen unseres Planeten zu überschreiten.

Die für Wien relevanten gesellschaftlichen Grundlagen sind:

- Mobilität und öffentlicher Raum
- Gebäude und Wohnen
- Arbeit und Gewerbe
- Demokratie und Gerechtigkeit
- Geschlechtergerechtigkeit
- Bildung und Bewusstsein